

ESI-FONDS NEWSLETTER

03.2023

RÜCKBLICK:

Auftaktveranstaltung EFRE und ESF+ in Halle (Saale).....Seite 17

LEADER/CLLD:

Neue LEADER- und CLLD-Netzwerkseite online.....Seite 8

FÖRDERAUFRUFE:

Veröffentlichung Richtlinie „Weiterbildung“Seite 11



SACHSEN-ANHALT



EUROPÄISCHE UNION

ESIF

Europäische Struktur- und
Investitionsfonds

HIER INVESTIERT EUROPA
IN DIE ZUKUNFT UNSERES LANDES.

www.europa.sachsen-anhalt.de

03.2023

Inhalt

Inhalt.....	2
1. Alles zu den ESI-Fonds.....	4
Zahlungen.....	4
Auszahlungsstände ELER und EURI Förderperiode 2014-2022.....	4
Berichte und Arbeitspapiere	5
Jahresdurchführungsberichte 2022 EFRE und ESF genehmigt	5
Jahresdurchführungsbericht ELER für das Jahr 2023 (FP 2014-2022)	6
LEADER/CLLD.....	7
Informationsveranstaltung zu den künftigen Förder-Richtlinien LEADER und CLLD.....	7
Neue LEADER- und CLLD-Netzwerkseite online.....	8
efREporter	9
Förderperiode 2021-2027 – Erlass zur Datenerfassung im efREporter4.....	9
Wirtschafts- und Sozialpartner	10
Frau Saudhof vom Landjugendverband Sachsen-Anhalt e.V. für den CERES Award 2023/ Rubrik Junglandwirte nominiert.....	10
Förderaufrufe.....	11
Veröffentlichung Förderaufrufe EFRE, JTF und ESF+	11
Veröffentlichung Richtlinie „Weiterbildung“	11
2. Öffentlichkeitsarbeit.....	12
EFRE-Erfolgsprojekt: „BurgLabs“ erforschen Zusammenspiel von Material, Technologie und Zukunft	12
Wandplaner für das Jahr 2024.....	13

03.2023

3. Was – Wann – Wo	14
Rückblick	14
Sitzung des Begleitausschusses „Nationaler GAP-Strategieplan“ am 26. und 27. Juli 2023 .	14
5. Sommerakademie 2023 des Netzwerks Stadt-Land zum Thema Neuaufstellung des Landesentwicklungsplanes Sachsen-Anhalt.....	15
Auftaktveranstaltung für den EFRE und ESF+ 2021 - 2027 am 10. Oktober 2023 in Halle (Saale).....	17
4. Weitere Themen.....	18
Wissenswertes	18
Sachsen-Anhalt engagiert sich für die Zukunft der europäischen Kohäsionspolitik	18
Harnessing Talent Platform (HTP).....	19
5. Verzeichnis der Autoren und Autorinnen.....	20
Erreichbarkeit	21

03.2023

1. Alles zu den ESI-Fonds

ZAHLUNGEN

Auszahlungsstände ELER und EURI Förderperiode 2014-2022

Folgende Tabellen bieten eine Übersicht über die Mittel, die aus dem ELER und dem Wiederaufbaufonds per 30.09.2023 an die Begünstigten ausgezahlt wurden:

Auszahlungen ELER					
EU-Code	Maßnahmen des EPLR	Plan	Auszahlungen		Anteil am Plan ELER
		2014-2022 Euro	lfd. Jahr Euro	Gesamt Euro	%
M04	Investitionen in materielle Vermögenswerte	90.085.800	5.900.079	67.150.484	74,5
M05	Wiederherstellung landwirtschaftlicher Produktionspotenziale, Prävention	132.360.261	17.293.204	81.664.250	61,7
M06	Existenzgründung Junglandwirte	4.376.000	38.933	3.348.102	76,5
M07	Basisdienstleistungen und Dorferneuerung in ländlichen Gebieten	365.680.500	14.726.997	237.797.655	65,0
M08	Entwicklung von Waldgebieten/ Lebensfähigkeit der Wälder	7.865.950	1.378.669	6.939.089	88,2
M10	Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen	126.628.786	11.822.087	114.743.827	90,6
M11	Ökologischer Landbau	168.352.859	21.228.859	126.204.800	75,0
M12	Ausgleichszahlungen im Rahmen Natura 2000-Landwirte	36.921.244	4.267.702	23.122.114	62,6
M13	Zahlungen für aus naturbedingten Gründen benachteiligte Gebiete	40.785.070	-1.821	31.735.927	77,8
M15	Waldumwelt- und -klimadienstleistungen und Erhaltung der Wälder	8.117.334	0	4.825.230	59,4
M16	Zusammenarbeit	8.516.000	658.496	5.077.750	59,6
M19	Unterstützung lokale Entwicklung LEADER und CLLD	105.051.862	8.342.606	79.966.774	76,1
M20	Technische Hilfe	23.908.730	1.779.248	13.085.679	54,7
	EPLR Gesamt	1.118.650.396	87.435.058	795.661.681	71,1

03.2023

Auszahlungen EURI-Mittel des Wiederaufbaufonds (100 % EU-Mittel)					
EU-Code	Maßnahmen des EPLR	Plan	Auszahlungen		Anteil am Plan EURI
		2021-2022 Euro	lfd. Jahr Euro	Gesamt Euro	%
M07	Basisdienstleistungen und Dorferneuerung in ländlichen Gebieten	38.273.901	1.076.826	1.518.998	4,0
M11	Ökologischer Landbau	23.464.990	1.677.781	1.677.781	7,2
M20	Technische Hilfe	1.680.000	204.784	314.236	18,7
	EURI Gesamt	63.418.891	2.959.391	3.511.015	5,5

(gm)

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

BERICHTE UND ARBEITSPAPIERE

Jahresdurchführungsberichte 2022 EFRE und ESF genehmigt

Die Jahresdurchführungsberichte EFRE und ESF der FP 2014-2020 fassen rückblickend jeweils die wichtigsten Entwicklungen der Umsetzung der ESI-Fonds in Sachsen-Anhalt zusammen und untersetzen diese mit einem umfangreichen Zahlenwerk (Indikatoren). Die wichtigsten Informationen in Kürze zeigt die dazugehörige Bürgerinformation je Fonds auf.

Die EU-Kommission hat nun diese Durchführungsberichte inkl. der Bürgerinformationen für das Jahr 2022 genehmigt – im ESF mit Datum vom 16.06.2023 und am 29.08.2023 für den EFRE.

Es zeigt sich, dass auch das Berichtsjahr 2022 von Corona-bedingten Ablaufverzögerungen, aufwändigen Vergabeverfahren und nachgelagerter Prüfungen sowie Lieferkettenproblemen bestimmt war. Hinzu kamen die Auswirkungen des Krieges in der Ukraine. Trotz dieser schwierigen (krisenbedingten) Rahmenbedingungen der Umsetzung haben beide Fonds einen insgesamt guten Umsetzungsstand erreicht. Dies betrifft sowohl die Mittelbindung als auch die Auszahlung.

Die Auszahlungsquote im EFRE konnte im vergangenen Jahr gut zugewinnen und lag Ende 2022 bei rd. 72 %; im ESF wurden rd. 81 % verausgabt.

Beide Berichte als auch die Bürgerinformationen werden auf den [Europaseiten](#) als auch im [Vademecum](#) präsentiert und stehen Ihnen zum Nachlesen zur Verfügung.

(bb)

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

03.2023

Jahresdurchführungsbericht ELER für das Jahr 2023 (FP 2014-2022)

Der Jährliche Durchführungsbericht (JDB) ELER für das Jahr 2023 umfasst den Berichtszeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022. Im JDB finden sich detaillierte Informationen zu den Finanzdaten, den programmspezifischen Indikatoren und Zielwerten sowie den Umsetzungserfolgen des ELER-Programms.

Die im Jahr 2020 erstmals aufgetretene COVID-19-Pandemie erschwerte auch in 2022 die Umsetzung einzelner investiver Förderprogramme. Gründe hierfür sind u.a. durch die Pandemie entstehende Lieferschwierigkeiten, Verzögerungen und Unterbrechungen von Bauausführungen, Reduzierung von Besprechungsterminen sowie Ausfallzeiten von Mitarbeitenden bei Firmen und Bewilligungsbehörden. Auch der im Februar 2022 begonnene Ukrainekrieg wirkte sich negativ auf einzelne Förderprogramme aus.

Die Umsetzungsaktivitäten 2022 zum EPLR 2014-2022 sind, bezogen auf die Bewilligungen und Auszahlungen der vergangenen Jahre, dennoch stark steigend. Das Zahlungsziel für n+3 konnte trotz der oben genannten Probleme im Berichtszeitraum erreicht werden.

In der Sitzung der Lenkungsgruppe des ELER am 30. Mai 2023 bestand die Möglichkeit zur Diskussion über den Bericht. Anschließend konnte die einstimmige Zustimmung des Begleitausschusses in der Sitzung am 13. Juni 2023 eingeholt und eine fristgerechte Übermittlung des Berichts an die EU-Kommission gewährleistet werden. Der Jährliche Durchführungsbericht inklusive der Bürgerinformation wurde schließlich am 2. August 2023 von der EU-Kommission freigegeben.

Ein herzlicher Dank an alle, die an der Diskussion und Erstellung des Berichts beteiligt gewesen sind. Der Jahresdurchführungsbericht und die dazu erstellte Bürgerinformation stehen sowohl im [Vademecum](#) als auch auf den [Europaseiten](#) zur Verfügung.

(ir)

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

03.2023

LEADER/CLLD**Informationsveranstaltung zu den künftigen Förder-Richtlinien LEADER und CLLD**

In einer Online-Informationsveranstaltung am 27. Juni 2023, zu der sich zwischenzeitlich bis zu 160 Teilnehmende zuschalteten, stellten die EU-Verwaltungsbehörden ELER sowie EFRE/ESF/JTF ihre Entwürfe der Richtlinien LEADER und CLLD für die Förderperiode 2021 bis 2027 vor.

Vertreterinnen und Vertreter des LEADER- und CLLD-Netzwerkes sowie der beteiligten Fachbereiche der eingebundenen Ministerien wie auch der künftigen Bewilligungsbehörden gewannen auf Basis der zu diesem Zeitpunkt aktuellsten Entwurfsstände der Richtlinien einen Überblick über die vielfältigen Fördermöglichkeiten in der neuen Förderperiode. Gemeinsam mit den Teilnehmenden wurden konkrete inhaltliche Fragen erörtert und diskutiert, die vielfach aber auch von allgemeinem Interesse waren. Das Ministerium des Inneren und Sport stellte unter anderem in einem eigenen Beitrag die Fördergrundsätze der Feuerwehrinfrastruktur vor, die zukünftig u.a. über LEADER finanziert wird.

**HERZLICH
WILLKOMMEN**

LEADER/CLLD FP 2021-2027
2. ONLINE-INFORMATIONSVORANSTALTUNG
ZU FÖRDERTHEMEN – RICHTLINIEN

 SACHSEN-ANHALT

 Kofinanziert von der
Europäischen Union

(fk/me)

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

03.2023

Neue LEADER- und CLLD-Netzwerkseite online

Die LEADER- und CLLD-Netzwerkseite wurde in der Förderperiode 2014 bis 2020 intensiv als Plattform genutzt, um den Vertreterinnen und Vertretern des LEADER- und CLLD-Netzwerks, aber auch Projektträgerinnen und -trägern sowie interessierten Bürgerinnen und Bürgern, Informationen und aktuelle Neuigkeiten rund um LEADER und CLLD in Sachsen-Anhalt bereitzustellen.



Quelle: Screenshot <https://leader.sachsen-anhalt.de/>

Am 19.07.2023 ging nunmehr die „runderneuerte“ Netzwerkseite an den Start. Mit einer überarbeiteten Struktur, schlankem Design und neuen Inhalten wird sie auch zukünftig wieder über alles informieren, was diesen bottom-up-betonnten Förderansatz in Sachsen-Anhalt ausmacht. Mit Fortschreiten der Prozesse im Land werden auf der Seite sukzessive weitere wichtige Inhalte (z. B. Musterdokumente für Lokale Aktionsgruppen) bereitgestellt.

(fk/me)

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

03.2023

EFREPORTER**Förderperiode 2021-2027 – Erlass zur Datenerfassung im efReporter4**

Mit Erlass der EU-Verwaltungsbehörde EFRE/ESF/JTF vom 06.07.2023 wurde der efReporter4 für die Direkterfassung und die Datenbelieferung per Schnittstelle von Vorhaben der Förderperiode 2021-2027 freigegeben.

In der Anlage (Aufruf über den Link

https://www.efreporter.de/confluence/pages/viewpage.action?pageId=167019910&preview=/167019910/186712446/23_07_06_Anlage1_Erlass_Datenerfassung_efReporter4.pdf) zum Erlass

findet sich ein umfangreicher Leitfaden zur Datenerfassung.

Darüber hinaus steht das digitale Handbuch zum efReporter4 zur Verfügung. Dieses bietet Ihnen Informationen zur technischen Handhabung sowie einen Überblick über die zur Verfügung stehenden Möglichkeiten der Vorhabensbearbeitung. Das Handbuch können Sie über den Link <https://www.efreporter.de/confluence/display/EF4DOK/Handbuch+efReporter4> aufrufen. Es kann als Grundlage zum Selbststudium sowie als Hilfestellung bei Anwendungsfragen zum efReporter4 verwendet werden.

Bislang sind insbesondere die Prozesse zur Erfassung und Bearbeitung von Vorhabensdaten im efReporter4 freigegeben. Demnächst werden weitere Prozesse zur Erfassung von Prüfungen und Zahlungen folgen.

Die Funktionalitäten zum efDialog, die zukünftig den elektronischen Informationsaustausch zwischen Begünstigten und Programmbehörden erlauben sollen, stehen aktuell noch nicht zur Verfügung. Geplant ist die Freigabe im 3. Quartal/2023.

(jb)

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

03.2023

WIRTSCHAFTS- UND SOZIALPARTNER

Frau Saudhof vom Landjugendverband Sachsen-Anhalt e.V. für den CERES Award 2023/ Rubrik Junglandwirte nominiert

Am 24. Oktober 2023 ist es soweit und die Preisverleihung des seit nunmehr einem Jahrzehnt jährlich gekürten CERES-Awards zum „Landwirt des Jahres“ findet im Zoo Palast Berlin statt. Aus dem Verbund der Wirtschafts- und Sozialpartner Sachsen-Anhalt ist Marie Saudhof vom Bauernhof Nelben nahe Könnern für den Bereich „Junglandwirt“ nominiert und hat sich gegen zahlreiche MitbewerberInnen durchgesetzt. Sie gehört zu den drei Finalisten in der Kategorie „Junglandwirte“ und ist damit auf die Shortlist der Jury gekommen.

Der CERES Award wurde benannt nach der römischen Göttin des Ackerbaus und der Fruchtbarkeit, namentlich Ceres, die symbolisch für den Preis dienen soll. Der Award prämiert außergewöhnliche Leistungen der Landwirte in Deutschland in sieben verschiedenen Kategorien: Thematisch werden die Bereiche Ackerbau, Energie, Geflügel-, Rinder- und Schweinehaltung, Junglandwirte sowie Unternehmerinnen ausgezeichnet. Der mit insgesamt 27.000 Euro dotierte Preis ist die höchste Auszeichnung in der Landwirtschaft. Er richtet sich an alle Landwirte in Deutschland, die mit ihrem Betrieb einen besonders innovativen und nachhaltigen Weg gehen: Sie greifen den Trend in der Gesellschaft zu Regionalität und Umweltbewusstsein auf und schaffen es, durch neue und innovative Ideen einen Mehrwert für die Umwelt und ihren Betrieb zu schaffen.

Auf Grundlage der wirtschaftlich besten Ergebnisse in Kombination mit den bäuerlichen Unternehmertugenden (Mut, Ideenreichtum, Verantwortungsbewusstsein) entscheidet eine unabhängige Jury, bestehend aus Experten von Branchenorganisationen, Redakteuren der Fachzeitschrift *agrarheute* und dem Sponsor der jeweiligen geförderten Kategorie in einem zweistufigen Verfahren, wer zu den Finalisten zählt.

Im Ackerbau setzt Frau Saudhof auf die kreative Kombination verschiedener Kulturen und auf den Einsatz von Agrarrobotern. Sie ist zusätzlich zu ihrer täglichen Arbeit auf dem familiengeführten Bauernhof seit März 2022 engagierte Geschäftsführerin des Landjugendverbandes Sachsen-Anhalt e.V. und für diesen repräsentativ im Verbund der Wirtschafts- und Sozialpartner tätig.

Die Landjugend wurde bereits 1990 gegründet und sieht sich als Interessenvertretung für junge Menschen in ländlichen Regionen unseres Landes. Mitglied kann jeder zwischen 14 und 40 Jahren werden. Mit dem „Landjugend-Entdeckerteam“ bieten sie zudem interessante Entdeckertouren als ein- oder mehrtätige Veranstaltung zu u.a. den Themen Landwirtschaft und Lebensmitteln an, bspw. in den Harz, nach Schönebeck oder den Landkreis Anhalt-Bitterfeld.

Weitere interessante Informationen finden Sie auf den folgenden Webseiten:

[Startseite - CERES AWARD](#)

[Home \(bauernhof-nelben.de\)](http://bauernhof-nelben.de)

[Aktuelles \(landjugend-sachsen-anhalt.com\)](http://landjugend-sachsen-anhalt.com)

(j1)

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

03.2023

FÖRDERAUFRUFE

Veröffentlichung Förderaufrufe EFRE, JTF und ESF+

Aktuelle Förderaufrufe der Förderperiode 2021-2027 finden Sie derzeit im Bereich „[Aktuelles](#)“ des Europaportals des Landes Sachsen-Anhalt. Künftig wird eine gebündelte Übersicht aller Förderaufrufe zur Verfügung gestellt. Sobald diese online abrufbar ist, werden wir Sie auch im Newsletter hierüber informieren.

(cha)

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Veröffentlichung Richtlinie „Weiterbildung“

Das Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung des Landes Sachsen-Anhalt hat ein neues Förderprogramm zur Unterstützung von Weiterbildungen gestartet. Mit einem Gesamtvolumen von 34,85 Mio. Euro, davon 26,6 Mio. Euro aus dem Europäischen Sozialfonds Plus (ESF+ 2021 bis 2027), können bis zu 11.000 betriebliche und individuelle Weiterbildungsvorhaben gefördert werden.

Unternehmen, Selbstständige und freiberuflich Tätige ebenso wie Privatpersonen können Fördermittel für betriebliche und individuelle Weiterbildungsvorhaben bei der Investitionsbank Sachsen-Anhalt beantragen. Die Weiterbildungsinhalte können von kurzlaufenden Maßnahmen bis hin zu mehrjährigen Weiterbildungsstudiengängen reichen und richten sich inhaltlich nach den konkreten Weiterbildungsbedarfen. So können bspw. Sprachkurse, kaufmännische, gewerblich-technische Bildungsmaßnahmen ebenso wie Maßnahmen zur Unterstützung des digitalen und ökologischen Wandels, zur Personal- und Organisationsentwicklung oder zur betrieblichen Mitbestimmung gefördert werden.

Mit dem neuen Förderprogramm werden zum einen betriebliche Weiterbildungen unterstützt. Je nach Unternehmensgröße beträgt die Sockelförderung 40 bis 60 Prozent. Für Unternehmen, die Tarif bezahlen und älteren oder geringfügig Beschäftigten sowie Menschen mit Migrationshintergrund oder Behinderung eine Weiterbildung ermöglichen, steigt der Fördersatz auf bis zu 90 Prozent. Zugleich werden arbeitgeberunabhängige individuelle Weiterbildungen und Zusatzqualifikationen gefördert. Personen mit geringem Einkommen oder Auszubildende erhalten bis zu 90 Prozent Unterstützung.

Das Arbeitsministerium knüpft mit den neuen Förderprogrammen an die Vorgängerprogramme WEITERBILDUNG BETRIEB und WEITERBILDUNG DIREKT im ESF 2014 bis 2020 an.

Weitere Informationen sowie Hinweise zur Beantragung finden Sie unter den folgenden Seiten:

[SACHSEN-ANHALT WEITERBILDUNG \(BETRIEBLICHER ZUGANG\)](#)

[SACHSEN-ANHALT WEITERBILDUNG \(INDIVIDUELLER ZUGANG\)](#)

(ba)

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

03.2023

2. Öffentlichkeitsarbeit

EFRE-Erfolgsprojekt: „BurgLabs“ erforschen Zusammenspiel von Material, Technologie und Zukunft

An der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle kann man Kunst und Design studieren. Der Fachbereich Design ist sogar der größte in Deutschland. Deswegen werden im Studium auch ganz besondere Akzente für die

angehenden Designerinnen und Designer gesetzt. Neben den zahlreichen Werkstätten gibt es drei Laboratorien, die das Zusammenspiel von Material und Technologie von morgen ausloten: Das SustainLab, das BioLab und das XLab befassen sich mit den Themen Nachhaltigkeit, Biotechnologie und Robotik/Künstliche Intelligenz. Finanziert werden die drei Labs vom Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) über das Programm Sachsen-Anhalt

Wissenschaft – Schwerpunkte für die Jahre 2020 bis 2022 mit über 1,25 Millionen Euro. Das Programm fördert

Projekte von Forschungsschwerpunkten und innovativen Forschungsvorhaben im Wissenschaftsbereich.



Im Design spielen Material, Technologie und Ingenieurwissenschaften schon immer eine große Rolle. Doch durch neue Techniken wie Künstliche Intelligenz und 3-D-Druck, aber auch Fragen der Nachhaltigkeit findet derzeit ein Paradigmenwechsel statt, erklärt Prof. Dieter Hofmann, Rektor der Kunsthochschule: „Dieser Paradigmenwechsel muss jungen Gestalterinnen und Gestaltern vermittelt werden. Sie müssen sich mit diesen neuen Techniken und Denkweisen auskennen. Die Laboratorien sind eine neuartige Form von Werkstätten. Sie bringen das Know-how, das wir für die Designausbildung, aber auch für die Kunstausbildung brauchen, in die BURG.“

Mareike Gast ist Professorin für Industrial Design. Sie leitet das Projekt BurgLabs. Ihr Forschungsschwerpunkt ist, wie sich Materialien und Technologien als Ausgangspunkt der Entwicklung innovativer und nachhaltiger Produkte und Systeme nutzen lassen. (...)

Sie möchten mehr über das Projekt erfahren? [Hier](#) gelangen Sie zum vollständigen Artikel.

(Walter Liedtke/cha)
[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

03.2023

Wandplaner für das Jahr 2024

Der bisherigen Tradition folgend, wird es auch für das Jahr 2024 wieder einen Wandplaner der EU-Fonds im Land Sachsen-Anhalt geben. Bei Interesse können Bestellungen unter Angabe der gewünschten Anzahl und der Versandadresse unter esif.mf@sachsen-anhalt.de aufgegeben werden.

(cha)

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

03.2023

3. Was – Wann – Wo

RÜCKBLICK

Sitzung des Begleitausschusses „Nationaler GAP-Strategieplan“ am 26. und 27. Juli 2023

Am 26. und 27. Juli 2023 hat sich der nationale Begleitausschuss zum GAP-Strategieplan (BGA - NSP) in Potsdam zusammengefunden. Thematische Schwerpunkte der Tagung waren die Arbeit in den regionalen Begleitausschüssen, der 1. Änderungsantrag zum GAP-Strategieplan sowie der Entwurf des Evaluierungsplans.

Alle Bundesländer haben in den vergangenen Monaten regionale Begleitausschüsse aufgrund ihrer Zuständigkeiten im Rahmen der ELER-Förderung eingesetzt. Die regionalen Begleitausschüsse „kümmern“ sich um die Umsetzung der regionalen Belange und informieren den BGA-NSP über ihre Arbeit. Dazu werden regelmäßig die Protokolle der regionalen Begleitausschüsse dem BGA-NSP zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus bleibt es den regionalen Partnern unbenommen, regionale Aspekte über ihre jeweiligen Verbände zu platzieren.

Zum Entwurf des Evaluierungsplans hat der Vertreter des Thünen-Instituts für Lebensverhältnisse in ländlichen Räumen Braunschweig eine umfassende Einschätzung abgegeben. Dabei wurden insbesondere die im Evaluierungsplan gewählten Zeiträume und die Kürze der Evaluierungsdauer hinterfragt. So seien bspw. im Jahr 2025 noch keine Wirkungsbeträge absehbar, zumal parallel dazu noch die Förderperiode 2014-2022 ausgesteuert wird. Die Einhaltung der kurzen Evaluierungszeiträume ist nur dann möglich, wenn die notwendigen Datenbestände in einem nutzbaren Format rechtzeitig zur Verfügung stehen.

Erwartungsgemäß nahm der Austausch zum 1. Änderungsantrag des GAP-Strategieplans den meisten Raum der Tagung ein. Ein großes Thema rankte sich um die Verbesserung der Ökoregelungen für 2024, zu Maßnahmen deren Verbesserung auch schon die Agrar-Amtschefkonferenz von Bund und Ländern am 26. Juni beraten hatte. Daraufhin hat das BMEL eine kurzfristige Änderung des GAP-Strategieplans für 2024 mit der EU-Kommission verhandelt mit dem Ziel, die Ökoregelungen für die Landwirte attraktiver zu gestalten. Eine Verbesserung des Förderangebotes der Ökoregelungen ab 2024 ist zwar dringend erforderlich, so der Vertreter des Deutschen Bauernverbandes aber auch die Planungssicherheit der Bauern muss gewährleistet werden. Das im Nachhinein vom BMEL zur Verfügung gestellte Informationsblatt zur Anpassung der Ökoregelungen wurde den Mitgliedern des regionalen BGA Sachsen-Anhalt am 21. August 2023 über Confluence bekannt gemacht.

Etliche Vertreter des BGA-NSP (Verbände wie auch Bundesländer) haben deutliche Kritik an der geplanten Kürzung der GAK-Mittel mit Wirksamkeit ab 1.1.2024 geübt.

(as)

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

03.2023

5. Sommerakademie 2023 des Netzwerks Stadt-Land zum Thema Neuaufstellung des Landesentwicklungsplanes Sachsen-Anhalt

Am 6. September 2023 fand die 5. Sommerakademie des Netzwerks Stadt-Land unter sommerlichen Temperaturen im schönen Ambiente auf der Burg Wanzleben im Landkreis Börde statt. Der Einladung folgten ca. 75 Interessierte, darunter BürgermeisterInnen und Abgeordnete von Gemeinderäten, MitarbeiterInnen aus Behörden und der Verwaltung, WissenschaftlerInnen, VertreterInnen von Verbänden und Vereinen, ProjektträgerInnen der über das Netzwerk geförderten Projekte sowie weitere regional- und kommunalpolitische Akteure und interessierte Bürgerinnen und Bürger.



Die Sommerakademie führte dabei den Austausch über die Neuaufstellung des LEP der drei vorangegangenen Bürgermeister-Stammtische im Juni und Juli 2023 fort. Insbesondere wurden auch hier die drei Themenschwerpunkte *Zentrale Orte/Daseinsfürsorge*, *Biologische Vielfalt/Klimaresilienz* und *Ausbau erneuerbarer Energien* des LEP diskutiert.

Die Sommerakademie wurde offiziell von der jüngst gewählten Vorstandsvorsitzenden des Netzwerks Stadt-Land Frau Dr. Schneider-Reinhardt sowie von Herrn Tino Bauer, Bürgermeister der Stadt Wanzleben eröffnet.

Haupttenor der diesjährigen Veranstaltung war der Einblick in den aktuellen Stand zur Neuaufstellung des Landesentwicklungsplanes Sachsen-Anhalt, welcher persönlich von der Schirmherrin der Veranstaltung, der Ministerin für Infrastruktur und Digitales, Frau Dr. Hüsken, sowie von Frau Greiner, Referentin Landesentwicklungsplanung, Europäische Raumentwicklung des MID vorgestellt wurden.

Im Anschluss folgten verschiedene Redebeiträge von Herrn Prof. Pietsch von der Hochschule Anhalt über die verschiedenen regionalspezifischen Entwicklungswerkzeuge, die uns als Land für die Raumplanung zur Verfügung stehen. Dabei stellte er besonders die Bedeutung der Planung von Grünstrukturen im Sinne der Nachhaltigkeit für Wassermanagement, Kühlung und biologische Vielfalt heraus.

Frau Höhne von der Evangelischen Akademie Sachsen-Anhalt e. V. berichtete anschließend über das Projekt „Der Fläming blüht auf“, dass durch das Netzwerk Stadt-Land im Rahmen des Wettbewerbsaufrufes „Umweltschutz und Ressourcenschonung“ mit ELER-Mitteln gefördert wurde.

03.2023

Zum Themenschwerpunkt Erneuerbarer Energien stellte Herr Endres, Bürgermeister der Gemeinde Bundorf (Bayern), ihren gemeinsamen Weg hin zur energieautarken Gemeinde vor. Im Anschluss referierte Herr Pietsch von den Städtischen Werken Magdeburg GmbH & Co. KG darüber, wie Stadt und Land stärker voneinander profitieren können. Herr Pietsch stellte heraus, dass es eine große Aufgabe ist, die Netzentgeltssystematik neu zu ordnen, um so zu einem über-regionalen und damit solidarischen Austarieren der Infrastrukturkosten (Netzentgelte) zu kommen.



Der Schwerpunkt der sich anschließenden Podiumsdiskussion mit der Ministerin Frau Dr. Hüskens und den Referentinnen und Referenten lag vor allem in der Beantwortung von Publikumsfragen und dem intensiven Austausch in den drei Themenschwerpunkten. Ein besonderer Diskussions-schwerpunkt lag auf dem Thema der Flächennutzung und -vorhaltung für erneuerbare Energien und den sich daraus ergebenden Nutzungsdruck auf

die Landwirtschaft sowie Natur- und Umweltschutz. Weiterhin wurde das Thema der Zentralen Orte in der Diskussion weiter vertieft, da der neue LEP vorsieht, hierbei eindeutige Strukturen zu schaffen und die Daseinsvorsorge besser auf das passende Maß zuzuschneiden.

Ein weiteres von mehreren Personen nachgefragtes Thema bezog sich auf die von Prof. Pietsch benannten Grünstrukturen in der Landschaft, wie zukünftiger Erhalt und Pflege der Windschutzstreifen, Flurgehölze und Hecken sowie der zukünftigen Anlage von Agroforstsystemen. Hier wurde darum gebeten, diese Aufgabe zumindest als Impuls in den LEP aufzunehmen. Das Ministerium für Infrastruktur und Digitales wies jedoch mehrmals daraufhin, dass sämtliche Bearbeitungen unter der Maßgabe „So viel wie nötig, so wenig wie möglich zu steuern“ stattfinden werden.

Nach dem fachlichen Teil der Veranstaltung lud das Netzwerk die Teilnehmenden zu einem Sommerfest mit Abendimbiss ein. Dies wurde von den Gästen besonders für den Austausch und die Vernetzung genutzt. Dabei konnten sie durch die Poster-Präsentationen und der Vor-Ort Präsenz einiger Projektträgerinnen und Projektträger einen Einblick in die geförderte Vielfalt des Netzwerks und den Netzwerk-tätigkeiten bekommen.

Die Präsentationsunterlagen der Veranstaltung sowie mehr Informationen zum Netzwerk Stadt-Land finden Sie [hier](#).

(Johanna Weinreiter, Geschäftsstelle Netzwerk Stadt-Land)
[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

03.2023

Auftaktveranstaltung für den EFRE und ESF+ 2021 - 2027 am 10. Oktober 2023 in Halle (Saale)

Am 10. Oktober 2023 fand die Auftaktveranstaltung für den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) und den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF+) für die Förderperiode 2021-2027 im Volkspark in Halle (Saale) statt. Für den Einstieg in die Veranstaltung berichtete die ehemalige Hallenser Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler als Vorsitzende des Vereins Volkspark Halle e.V. über die bewegte Geschichte des Veranstaltungsortes.

Anschließend ordneten Grußworte des Europaministers des Landes Sachsen-Anhalt, Herrn Rainer Robra, und der Direktorin in der Generaldirektion für Regionalpolitik und Stadtentwicklung, Emma Toledano Laredo, die Veranstaltung in den Gesamtkontext ein.

Die darauffolgenden Redebeiträge der Europäischen Kommission und der EU-Verwaltungsbehörde EFRE/ESF/JTF vertieften das Thema und stellten die detaillierten Inhalte der Programme EFRE/JTF und ESF+ in den Vordergrund.

Abgerundet wurde das Programm durch einen Vortrag aus dem Bereich der Wirtschafts- und Sozialpartner und eine wissenschaftliche Einordnung des Themenfeldes „EU-Strukturfondsförderung“. Den Blickwinkel der Wirtschafts- und Sozialpartner auf die Umsetzung des Partnerschaftsprinzips in Sachsen-Anhalt im Kontext der Strukturfondsförderung brachte Daniela Suchantke, Leiterin der Geschäftsstelle beim Landesfrauenrat Sachsen-Anhalt e.V., in die Veranstaltung mit ein. Frau Prof. Angela Kolb-Jansen erörterte im Nachgang in ihrem Vortrag vier Thesen unter der Überschrift „Die EU-Strukturfondsförderung als politisches Instrument für wirtschaftlichen Aufschwung und Zusammenarbeit“.

Bevor die Möglichkeit zum gemeinsamen Austausch und Networking bei einem Mittagsimbiss bestand, übernahmen Frau Prof. Mareike Gast und Herr Christian Schunke, beide von der Burg Giebichenstein Kunsthochschule, die Vorstellung der EU-geförderten Vorhaben „BurgLabs“ (EFRE) und „Burg gründet!“ (ESF).

Die Präsentationen zur Veranstaltung sowie bildliche Eindrücke stehen in Kürze unter folgendem Link bereit: <https://europa.sachsen-anhalt.de/esi-fonds-in-sachsen-anhalt/foerderperiode-2021-bis-2027-efreesf-jtf/auftaktveranstaltung-efre-und-esf>

(cha)

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

03.2023

4. Weitere Themen

WISSENSWERTES

Sachsen-Anhalt engagiert sich für die Zukunft der europäischen Kohäsionspolitik

Wie viele EU-Regionen steht auch Sachsen-Anhalt vor zahlreichen Herausforderungen. Um diese effektiv zu bewältigen und die nachhaltige Entwicklung unserer Region zu fördern, sind europäische Finanzmittel unerlässlich. Insbesondere die EU-Kohäsionspolitik mit ihren langfristigen Zielen spielt eine Schlüsselrolle.

Mit Blick auf die nächste Förderperiode ab 2027 strebt Sachsen-Anhalt daher eine Sicherstellung der weiteren Mittelflüsse aus den europäischen Struktur- und Investitionsfonds an. Diese sind grundlegend zur Sicherung der bisherigen Fortschritte und zur weiteren positiven Entwicklung. In diesem Zusammenhang hat sich Sachsen-Anhalt bereits aktiv an der Diskussion über die zukünftige Ausrichtung der Kohäsionspolitik beteiligt. Zu den jüngsten Bemühungen zählen:

- Erarbeitung von Kernpositionen: Am 17. April 2023 verständigte sich die Strategische Clearingstelle auf Staatssekretärebene auf 19 Positionen zur zukünftigen Kohäsionspolitik, gruppiert in fünf Hauptbereiche. Diese Punkte betreffen Themen wie das Bekenntnis zur Kohäsionspolitik, den Wunsch nach angemessener finanzieller Ausstattung und die Forderung nach einer langfristig planbaren und flexiblen Kohäsionspolitik sowie nach Vereinfachung. Diese sind unter <https://europa.sachsen-anhalt.de/> abrufbar.
- Präsentation dieser Positionen gegenüber der EU: Die Kernpositionen wurden der EU-Kommission in verschiedenen Formaten vorgestellt. Hervorzuheben sind dabei die auswärtige Staatssekretärskonferenz am 8. Mai 2023 in Brüssel sowie die Gespräche des Chefs der Staatskanzlei Robra mit Kommissarin Ferreira am 25. April 2023 und mit Kommissar Schmit am 24. Mai 2023.
- Befassung der Europaministerkonferenz (EMK): Im Rahmen des vom 1. Juli 2022 bis 30. Juni 2023 währenden Vorsitzes der EMK hat Sachsen-Anhalt das Thema auf die Tagesordnung gesetzt. In der 91. EMK am 1./2. März 2023 konnten Länderinteressen mit Kommissarin Ferreira erörtert werden.
Derzeit wird ein Beitrag der Länder zum für 2024 geplanten 9. Kohäsionsbericht der EU erarbeitet. Auch die am 20. Juni 2023 veröffentlichte Mitteilung zur Überprüfung des Mehrjährigen Finanzrahmens (MFR) wird in diesem Kontext bewertet.
Ziel ist eine Befassung in der Ministerpräsidentenkonferenz.

Sachsen-Anhalt wird seine Positionen weiterhin überprüfen und bei Bedarf an die Diskussionen und Entwicklungen zur zukünftigen Kohäsionspolitik anpassen.

(ch/hw)

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

03.2023

Harnessing Talent Platform (HTP)

Der seit Jahren unumgängliche demografische Wandel betrifft viele der EU-Mitgliedstaaten, einige Regionen sind jedoch besonders vom Rückgang und der Abwanderung der erwerbsfähigen Bevölkerung bei gleichzeitigem Anstieg der alternden Bevölkerung betroffen, so bspw. auch Sachsen-Anhalt. Die Europäische Kommission hat sich daher entschieden, dem Fortlauf dieser territorialen Disparitäten entgegenzuwirken und rechtzeitig Maßnahmen zu entwickeln, um die langfristig drohenden wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Folgen der benachteiligten Gebiete zu verringern und diese wieder attraktiver zu gestalten.

Hierbei sollen die bereits prognostizierten Talententwicklungsblockaden infolge der Abwanderung von Personal und jungen Menschen durch gezielte Arbeit zur Förderung der Talente und zur Stärkung des Fachkräfteangebotes vor Ort gelöst werden.

Mit dem Aufbau einer sog. Harnessing Talent Platform möchte die Europäische Kommission daher künftig europaweit zentral zur Verfügung gestellte, relevante Informationen, Veranstaltungen, positive Fallbeispiele, getätigte Erfahrungswerte und technische Hilfe für ebenjene rückläufigen Regionen etablieren, auf welcher man voneinander lernen und miteinander agieren kann.

Die Plattform zählt zu einem aus mehreren Säulen bestehenden Konstrukt aus Ideen, wie die benachteiligten Regionen über gezielte Initiativen und EU-Mittel gefördert werden können – dem „Talentförderungsmechanismus - Talent Booster Mechanism“. Dieser besteht aus insgesamt acht Eckpfeilern, die einerseits technische Instrumente (wie das Technical Support Instrument), den Aufbau einer Webseite für EU-Maßnahmen zur Talentförderung oder dem Datenportal für Migration/Demografieatlas mit interaktiven Karten und Statistiken beleuchten. Andererseits ist den Säulen ebenso der thematische Austausch in bspw. regionalen Arbeitsgruppen angegliedert.

Um die speziellen Hindernisse, Probleme und regionalen Gegebenheiten mit Experten aus den Gebieten zu analysieren und die territorialen Unterschiede untereinander auszutauschen und zu diskutieren, werden zunächst vier Arbeitsgruppen zu je 20 Mitgliedern gebildet, die zu den folgenden Themen gewinnbringend zusammenarbeiten sollen: Digitales, Gesundheit, Forschung & Innovation und territoriale Entwicklung. Hierzu rief die DG Regio Forschungsinstitutionen, politische Akteure und andere Organisationen dazu auf, sich bis zum 15. September 2023 für eine/mehrere Arbeitsgruppen anzumelden.

Aus dem Kreis der WiSo-Partner Sachsen-Anhalts haben sich drei Personen gefunden, die sich für den Aufruf, an einer der vier Arbeitsgruppen partizipieren zu wollen, registriert und damit ihr Interesse zu einer Mitwirkung bekundet haben. Wir wünschen viel Erfolg und hoffen, dass sie die Möglichkeit erhalten, an den Arbeitsgruppen mitzuwirken.

Um ein umfassendes Bild zur Thematik zu erhalten, besuchen Sie gern die folgenden Webseiten:

[Inforegio - Talent Booster Mechanism \(europa.eu\)](https://europa.eu/inforegio/talent-booster-mechanism)

[Inforegio - Harnessing Talent Platform \(europa.eu\)](https://europa.eu/inforegio/harnessing-talent-platform)

(j)

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

03.2023

5. Verzeichnis der Autoren und Autorinnen

Kürzel	Name, Institution
as	Dr. Andrea Storm, EU-Verwaltungsbehörde ELER (Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt)
ba	Betty Adamowicz, Ressortkoordinierung ESF (Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung des Landes Sachsen-Anhalt)
bb	Babette Böttcher, EU-Verwaltungsbehörde EFRE/ESF/JTF (Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt)
cha	Christoph Hartmann, EU-Verwaltungsbehörde EFRE/ESF/JTF (Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt)
ch	Christian Hillig, Referat EU-Angelegenheiten (Staatskanzlei und Ministerium für Kultur des Landes Sachsen-Anhalt)
fk	Florian Kittel, EU-Verwaltungsbehörde EFRE/ESF/JTF (Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt)
gm	Grit Matuszek, EU-Verwaltungsbehörde ELER (Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt)
hw	Henrik Webel, Koordinierungsstelle für Förderpolitik (Staatskanzlei und Ministerium für Kultur des Landes Sachsen-Anhalt)
ir	Inga Rödel, EU-Verwaltungsbehörde ELER (Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt)
jb	Jana Back, EU-Verwaltungsbehörde EFRE/ESF/JTF (Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt)
jl	Jeannine Lubbe, WiSo-Kompetenzzentrum der Wirtschafts- und Sozialpartner für die ESI-Fonds im Land Sachsen-Anhalt
me	Markus Evert, EU-Verwaltungsbehörde ELER (Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt)

03.2023

Erreichbarkeit

E-Mail-Service: ELER-VB.MF@sachsen-anhalt.de

ESIF.MF@sachsen-anhalt.de

Internet: <https://europa.sachsen-anhalt.de/esi-fonds-in-sachsen-anhalt/informationen-fuer-interessierte/newsletter/>
